

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ beträgt jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Insertate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

31.

Mittwoch, den 16. April 1913.

23. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nachdem die allgemeine Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer für das laufende im hiesigen Orte beendet ist, so werden in Gemäßheit der in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 getroffenen Bestimmungen alle Personen, welche alhier ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, aber der vorschriftsmäßig ausgefertigte Steuerzettel nicht hat behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortsbehörde zu melden.

Der Gemeindevorstand daselbst.

Bretinig, den 11. April 1913.

Unterhaltungsgenossenschaft für die Große Röder mit dem Hauswalder Bache.

Die Mitglieder der Unterhaltungsgenossenschaft für die Große Röder mit dem Hauswalder Bache (umfassend die Orte Hauswalde, Dhorn, Bretinig und Großröhrsdorf) werden hiermit zu der

Donnerstag, den 17. April 1913, nachmittags 1/2 4 Uhr im Mittelgasthote in Großröhrsdorf abzuhaltenden ersten Genossenschaftsversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl von 6 Vorstandsmitgliedern und 12 Stellvertretern,
2. Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters,
3. Wahl des Schatzmeisters,
4. Entschädigung an den Schatzmeister,
5. Wahl von 3 Rechnungsprüfern,
6. Beschlußfassung über Ausführung von Genossenschaftsanlagen und -Einrichtungen,
7. Verschiedenes.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 7. April 1913.

Neueste Nachrichten.

Attentat auf den König von Spanien.

Den König Alfons, dessen Leben schon von Attentätern bedroht war, richtete am Sonntag in Madrid abermals ein Verbrechen an sich, als er beim Durchgehen durch einen Revolver einen Schuß auf ihn abgab, welcher aber auch diesmal den Kugeln auswich.

Am Sonntag Nachmittag um 1/2 2 Uhr kam nach der feierlichen Rekrutenweihe über die große Alcalastraße nach dem im Innern einer Volksmenge von 100 000 Personen ein Individuum auf ihn zu und feuerte einen Revolver auf ihn ab.

Der König hatte die Gefährdung nicht bemerkt und das Pferd rasch umzuwenden. Dadurch traf ihn ein 2. Schuß in die Schulter, worauf er sofort zu Boden sank.

Der Verbrecher gab noch einen Schuß ab und verwundete hierbei einen Mann. Die empörte Volksmenge wollte den König mit Stöcken auf ihn schlagen und mit zeretzter Kleidung über ihn ein gegenüberliegendes Haus geworfen.

Beim Verhör sagte er aus, er heiße Sancho Allegre und sei 25 Jahre alt. Er sei vor Monatsfrist aus Barcelona nach Madrid gekommen und Schreiner von Beruf.

Der Attentäter wurde noch ein gewisser Herr Bad, angeblich ein französischer Sprachlehrer, der von mehreren Zeugen gesehen worden war.

Das 25jährige Jubiläum des Homöopathischen Vereins in Bretinig.

Im dichtgefüllten Saale des Gasthofs zum „Deutschen Hause“ beging am Sonnabend der Homöopathische Verein sein 25jähriges Bestehen in feierlicher Weise.

Ausgezeichnet wurde die Vorsitzende durch die Anwesenheit des 2. Verbandspräsidenten sächsischer Homöopathischer Vereine, Herrn Kantor emer. Hülke-Dresden. Die Festfeier eröffneten zwei Konzertstücke, worauf in herzlichen Worten der Vorsitzende Herr Bernhard Hülke dem Gemeinderat, ferner dem obgenannten Verbands-Vorsitzenden und allen Ehrenmitgliedern für den zahlreichen Besuch, vornehmlich dem hiesigen Männergesangsverein für die gütige Mitwirkung beim Feste dankte.

Er dankte dann dem hiesigen Männergesangsverein für die gütige Mitwirkung beim Feste und gedachte dabei der Gründer und aller, die bereits zur ewigen Ruhe gebettet worden sind. Lebhafter Beifall folgte seiner Rede. Hierauf erfreute die Männergesangsverein die Zuhörer mit einem stimmungsreich vorgetragenen Gesangsstücke. Nicht ohne Wirkung blieb aber auch der Prolog, der

von Herrn Otto Anders schwungvoll gesprochen wurde. Abschließend begrüßte Herr Schäfer-Pulsnitz M. S. den Jubelverein und überreichte ihm namens der Vereine Bischofheim, Friedersdorf, Frankenthal, Großröhrsdorf, Gersdorf, Großröhrsdorf 1 und 2, Hauswalde, Häslich, Kamenz, Lichtenberg, Niedersteina, Oberlichtenau, Dhorn, Pulsnitz, Reichenbach, Wachau und Weißbach ein von diesen gemeinsam gestiftetes Ehren-Diplom.

Hierauf schloß sich die Verleihung von Auszeichnungen an nachgenannte Gründer: Herren Moritz Kunath, Moritz Schiedrich, Hermann Schreier, Wilhelm Haufe, Robert Anders, Emil Heinrich, Moritz Nitzsche, Adolf Horn, Emil Nitzsche, Theodor Hartmann, Gustav Philipp, Bruno Schölzel, Louis Philipp, Emil Gebauer, Hermann Köhner, Robert Pöggold, Adolf Säbler, Moritz Grundmann Nr. 153, Adolf Haufe, Richard Hofmann, Gustav Schöne, Gustav Köhler und Max Bittlich. Weitere Gründer und zwar die Herren Emil Haufe, Hermann Ehrig, Max Gebauer, Hugo Lange und Gustav Anders haben ihren Wohnsitz anderwärts. Nach einem Hoch auf die Gründer gelangten durch den 2. Vorsitzenden Herrn Erwin Sümmerchen mehrere Glückwunschschriften zur Vorlesung, von denen das eine von Herrn Geh. Hofrat Dr. Schwabe und das andere vom 1. Verbandsvorsitzenden Herrn Kluge herrührte.

Herr Kantor Hülke überbrachte die Glückwünsche des Landesverbandes, dabei Gelegenheit nehmend, auf den Wert der Homöopathie hinzuweisen und händigte sodann ein Geschenk des Homöopathischen Vereins „Saronia“-Dresden dem Jubelverein aus.

Herr Erwin Sümmerchen nahm nunmehr das Wort, um unter Hervorhebung seiner Verdienste Herrn Moritz Kunath als Gründer und Herrn Bernhard Eichhorn als Vorsteher je eine vom Vereine gestiftete Ehrennadel zu übergeben und schloß seine gut ausgearbeitete Ansprache mit einem Hoch auf die beiden Geehrten. Ungemein feierlich war die Vereinsstatistik, die, geschieht zusammengefaßt, vom 1. Schriftführer Herrn Max Richter vorgetragen und mit lautem Beifall aufgenommen wurde.

Der Verein ist hiernach von anfänglich 68 auf 280 Mitglieder gestiegen. Der Einzelgesang des Herrn Max Richter, das Chorlied des hiesigen M.-G.-V. und die instrumentalen Vorträge des hiesigen Musikchores gefielen außerordentlich. Mit dem Liederspiel in 1 Akt: „Die wilde Toni“, dessen Ausführung uneingeschränktes Lob erntete und fast nicht endenwollenen Beifall auslöste, erreichte der zu aller Zufriedenheit verlaufene Kommerz sein Ende.

Am Sonntag vereinigten sich die Mitglieder mit ihren Gästen nochmals im „Deutschen Hause“, um mit einem zahlreich frequentierten Tanzchen die Festlichkeit, auf die sich jeder Teilnehmer auch in der spätesten Zeit noch gern erinnern wird, zu beschließen.

Vertikales und Sämannes. Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 11. d. M. 1. wird die Genehmigung der Kgl. Amtshauptmannschaft mitgeteilt, die Erhöhung

des Zinsfußes der Sparkasse betr. 2. wird Kenntnis genommen von einer Zuschrift der Kgl. Bezirkschulinspektion, die Umwandlung der 6. Klassen Volksschule in eine 8klassige betr. 3. Die Gemeinde Bretinig wird voraussichtlich dem Gemeindeverbande für Postpflichtversicherung im Bezirke der Amtshauptmannschaft Kamenz beitreten. 4. wird Kenntnis genommen von einer Einladung der Kgl. Amtshauptmannschaft zur Versammlung der Unterhaltungsgenossenschaft für die Große Röder und den Hauswalder Bach im Mittelgasthote in Großröhrsdorf am 17. April 1913.

5. wird Bericht erstattet über die Vorschläge der Konferenz, die Kraftwagenlinie Bischofswerda-Radeberg betr. a) Es wird einstimmig beschlossen, den für Bretinig verlangten Anteil zur Garantie summe bis zur Höhe von 900 Mk. zu bewilligen; b) desgleichen werden die verlangten 20 Prozent der Bau summe für die Wagenhalle bewilligt und c) ebenso die 24 Prozent für die Unterhaltung der 1700 m Straße bis zur Einmündung der Kleinröhrsdorfer Straße auf den Dornberg; d) wird eine Kommission bestimmt, welche die Vorarbeiten für den Bau der Wagenhalle einleitet. Sie besteht aus den Herren Hermann Gebler, Paul Seifert, Arthur Gebler und Adolf Schiedrich. 6. a) wird bestimmt, daß in Zukunft für die 2. Begräbnis klasse die Beträge von 18 und 11 Mk. bezahlt werden sollen, statt 25 und 11 Mk. wie bisher; b) für die Träger wird eine Vergütung von 1,50 Mk. für jedes Begräbnis bewilligt, ganz gleich, ob 1. oder 2. Klasse begraben wird; c) ein etwa entstehendes Defizit wird aus der Gemeindekasse gedeckt; e) sollen zwei weitere Trägerkleidungen beschafft werden und im Bedarfsfalle acht Kleidungen zur Verfügung stehen; d) das fertigestellte Statut über die Benutzung des Leichenwagens tritt mit dem 11. April d. J. in Kraft und wird in Druck gegeben; e) wird der Wohlfahrtsauschuß ermächtigt, Verhandlungen über den Erwerb, Platz zu einem Volksbade einzuleiten; f) Inhaber von Schutttabladeplätzen sollen sich im Gemeindeamt melden. 7. gelangt die Geschäftsordnung für die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates zum Vortrage und wird genehmigt. 8. Für die Arbeiterkolonie Bleske, Frauenheim Lobiasmühle, Krüppelhilfe, Lantenhof Petersdorf werden je 5 Mk. auf 3. Jahr 1913 bewilligt.

Großröhrsdorf. Die hiesige Baugenossenschaft, deren erstes Haus bezogen worden ist, plant für die nächste Zeit den Bau eines zweiten Wohnhauses.

Pulsnitz. (Schulneubau.) In der letzten Sitzung des Rates und der Stadtverordneten wurde man sich dahin einig, in Sachen des Schulneubaus das von dem Architekten von Rayenburg-Dresden eingereichte Projekt zur Ausführung zu bringen.

Bautzen, 12. April. In der Kgl. Pulverfabrik von Krantz u. Co. sind durch

eine Explosion 2 Pulverhäuser zerstört worden. Ein Arbeiter erlitt schwere Brandwunden, denen er erlag. Die Ursache der Explosion war Selbstentzündung von Pulverstaub.

Kädelwitz. (Auhorvork.) Auf die Eingabe des Wandischen Bauernvereins an die Königl. Bezirkschulinspektion in Kamenz, betreffend das Rauchverbot an die Fortbildungsschüler, ist dem Vorsitzenden Herrn Ritterguts-pächter Kentsch hier selbst ein Bescheid zugegangen, dahin lautend, daß es hierbei einer Mitwirkung durch das Königl. Ministerium gar nicht bedarf, sondern jeder Schuldortstand dazu in der Lage ist, eine entsprechende Bestimmung in der Ortschulordnung zu erlassen.

Pirna. Einen furchtbaren Selbstmordversuchte am Sonnabendabend in der 7. Stunde der in der Reitbahnstraße wohnende, Ende der 40er Jahre stehende Gelegenheitsarbeiter O. Er lud eine kleine Pistole mit Pulver, schloß den Lauf mit Wasser und schoß sich in den Mund. Dagegen die Verletzungen fürchterlicher Art waren, erreichte O. seine Absicht nicht sofort, sondern starb erst nach einiger Zeit.

— Ein Sachse zur französischen Fremdenlegion gekehrt? In schwere Sorge ist in G o h e n s t e i n - E r n s t h a l d die Familie des Webers Winkelmann versetzt worden. Deren 19 Jahre alter Sohn Richard besand sich seit circa 1 Jahr auf dem Dampfer „Brinzeigent“ der Deutsch-Ostafrikanische als Kellner. Nach eingelaufenen Nachrichten hat der junge Winkelmann vor 5 Wochen in Marseille sein Schiff einmal verlassen und ist seit dieser Zeit spurlos verschwunden. Man vermutet, daß Winkelmann Werbern für die französische Fremdenlegion in die Hände gefallen ist.

Leipzig, 14. April. In der heutigen Ziehung der Königl. Sächs. Landeslotterie fiel das Große Los in Höhe von 500 000 Mk. auf Nr. 41 242.

— Militärtürnen beim 12. Deutschen Turnfest in Leipzig. Nachdem in den letzten Jahren auch das deutsche Heer mit seinen verschiedenen Truppen in engere Beziehung zur deutschen Turnerschaft getreten ist und auf den Turnfesten die Uniform nicht mehr so selten vertreten ist wie ehemals, — scheidet doch die deutsche Turnerschaft aus ihren Angehörigen jedes Jahr nahezu ein ganzes Armeekorps zu unserem Heere, in zwei Jahrgängen also 80 000 zum Militär — so sollen unsere Truppenteile aller Waffengattungen auch beim 12. Deutschen Turnfest sich beteiligen, und zwar hat das Königl. Sächsische Generalkommando des 19. Armeekorps die Leitung dieser Turnübungen selbst in die Hand genommen.

Als Mindestdarbietungen sind schon jetzt fest-gestellt worden: Freie Übungen, Freiübungen, Feste, Schützenlauf, Hindernisbahn, Fußballwettkämpfe und Beteiligung der Soldaten an den Wettkämpfen der Deutschen Turnerschaft. Die militärischen Vorführungen finden statt am letzten Tage des Festes, nämlich am Mittwoch den 16. Juli 1913, nachmittags.

Die hiesige Baugenossenschaft, deren erstes Haus bezogen worden ist, plant für die nächste Zeit den Bau eines zweiten Wohnhauses.

Pulsnitz. (Schulneubau.) In der letzten Sitzung des Rates und der Stadtverordneten wurde man sich dahin einig, in Sachen des Schulneubaus das von dem Architekten von Rayenburg-Dresden eingereichte Projekt zur Ausführung zu bringen.

Bautzen, 12. April. In der Kgl. Pulverfabrik von Krantz u. Co. sind durch

eine Explosion 2 Pulverhäuser zerstört worden. Ein Arbeiter erlitt schwere Brandwunden, denen er erlag. Die Ursache der Explosion war Selbstentzündung von Pulverstaub.

Kädelwitz. (Auhorvork.) Auf die Eingabe des Wandischen Bauernvereins an die Königl. Bezirkschulinspektion in Kamenz, betreffend das Rauchverbot an die Fortbildungsschüler, ist dem Vorsitzenden Herrn Ritterguts-pächter Kentsch hier selbst ein Bescheid zugegangen, dahin lautend, daß es hierbei einer Mitwirkung durch das Königl. Ministerium gar nicht bedarf, sondern jeder Schuldortstand dazu in der Lage ist, eine entsprechende Bestimmung in der Ortschulordnung zu erlassen.

Pirna. Einen furchtbaren Selbstmordversuchte am Sonnabendabend in der 7. Stunde der in der Reitbahnstraße wohnende, Ende der 40er Jahre stehende Gelegenheitsarbeiter O. Er lud eine kleine Pistole mit Pulver, schloß den Lauf mit Wasser und schoß sich in den Mund. Dagegen die Verletzungen fürchterlicher Art waren, erreichte O. seine Absicht nicht sofort, sondern starb erst nach einiger Zeit.

— Ein Sachse zur französischen Fremdenlegion gekehrt? In schwere Sorge ist in G o h e n s t e i n - E r n s t h a l d die Familie des Webers Winkelmann versetzt worden. Deren 19 Jahre alter Sohn Richard besand sich seit circa 1 Jahr auf dem Dampfer „Brinzeigent“ der Deutsch-Ostafrikanische als Kellner. Nach eingelaufenen Nachrichten hat der junge Winkelmann vor 5 Wochen in Marseille sein Schiff einmal verlassen und ist seit dieser Zeit spurlos verschwunden. Man vermutet, daß Winkelmann Werbern für die französische Fremdenlegion in die Hände gefallen ist.

Leipzig, 14. April. In der heutigen Ziehung der Königl. Sächs. Landeslotterie fiel das Große Los in Höhe von 500 000 Mk. auf Nr. 41 242.

— Militärtürnen beim 12. Deutschen Turnfest in Leipzig. Nachdem in den letzten Jahren auch das deutsche Heer mit seinen verschiedenen Truppen in engere Beziehung zur deutschen Turnerschaft getreten ist und auf den Turnfesten die Uniform nicht mehr so selten vertreten ist wie ehemals, — scheidet doch die deutsche Turnerschaft aus ihren Angehörigen jedes Jahr nahezu ein ganzes Armeekorps zu unserem Heere, in zwei Jahrgängen also 80 000 zum Militär — so sollen unsere Truppenteile aller Waffengattungen auch beim 12. Deutschen Turnfest sich beteiligen, und zwar hat das Königl. Sächsische Generalkommando des 19. Armeekorps die Leitung dieser Turnübungen selbst in die Hand genommen.

Als Mindestdarbietungen sind schon jetzt fest-gestellt worden: Freie Übungen, Freiübungen, Feste, Schützenlauf, Hindernisbahn, Fußballwettkämpfe und Beteiligung der Soldaten an den Wettkämpfen der Deutschen Turnerschaft. Die militärischen Vorführungen finden statt am letzten Tage des Festes, nämlich am Mittwoch den 16. Juli 1913, nachmittags.

Die hiesige Baugenossenschaft, deren erstes Haus bezogen worden ist, plant für die nächste Zeit den Bau eines zweiten Wohnhauses.

Pulsnitz. (Schulneubau.) In der letzten Sitzung des Rates und der Stadtverordneten wurde man sich dahin einig, in Sachen des Schulneubaus das von dem Architekten von Rayenburg-Dresden eingereichte Projekt zur Ausführung zu bringen.

Bautzen, 12. April. In der Kgl. Pulverfabrik von Krantz u. Co. sind durch